

Schenkendorf, Max von: Das Lied vom alten Helden (1800)

1 Es liegt ein Held begraben
2 Tief in des Berges Nacht,
3 Wol viele Jahre haben
4 Schon über ihm gewacht.
5 Allein er schläft nur fester,
6 Und auch das Träumen läßt er.

7 Er war ein ries'ger Streiter
8 Einst in dem deutschen Land;
9 Das heil'ge Reich befreit' er,
10 Warf Ritter in den Sand,
11 War stets in Kampfes Mitte,
12 Und doch voll frommer Sitte.

13 Auf dir lag Gottes Segen,
14 Du deutsches Vaterland,
15 So lang den mächt'gen Degen
16 Er hielt in starker Hand.
17 O, daß nicht ew'ges Leben
18 Dem Helden war gegeben! –

19 Viel edle Kämpfer starben
20 Wol in dem blut'gen Strauß,
21 Da stieg, bedeckt mit Narben,
22 Er auf sein Felsenhaus,
23 Und von dem Vätersaale
24 Hinab zum Todtenmahle.

25 Wol viele Jahre schlief er,
26 Versank im Berge ganz,
27 Und mit ihm immer tiefer
28 Versank der deutsche Glanz;
29 Auch wie die Helden bieder

30 Erstarben ihre Lieder. –

31 Seit nicht des Helden Lanze
32 Im deutschen Kampf mehr sauft,
33 Der feile Welsch' und Franze
34 Im heil'gen Reiche haust.
35 Der freie Stamm in Ketten,
36 Und Niemand ihn zu retten? –

37 Es bricht ein Morgen helle
38 Weit in das Land hinein,
39 Selbst bis zur Grabesschwelle
40 Des Helden dringt sein Schein.
41 Beim Klang der alten Lieder
42 Regt er die starken Glieder;

43 Greift zu der rüst'gen Wehre,
44 Erhebt sich aus der Gruft,
45 Wol zu der Väter Ehre,
46 Empor zum Himmelsduft;
47 Auf hohem Thurm die Lanze
48 Schwingt er im Morgenglanze.

49 Und schnell auf allen Höhen,
50 Gerüstet ganz in Stahl,
51 Sieht man die Ritter stehen,
52 Es jauchzt das ganze Thal;
53 Und weit in deutschen Landen
54 Ist neu die Kraft erstanden.

55 Vom hohen Felsensitze
56 Stürzt in verjüngter Pracht
57 Wol an des Volkes Spitze
58 Der Held sich in die Schlacht.
59 Um deutsche Schmach zu rächen,

60 Strömt Frankenblut in Bächen.

(Textopus: Das Lied vom alten Helden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62482>)